oft schwer und manchmal Sache subjektiver Empfindung. Das verläßlichste Merkmal für die echte *bryoniae* sind jedenfalls die viel breiteren Rippen auf der Unterseite beider Geschlechter, wenngleich auch hier Übergänge scharfe Grenzen verwischen. — Aber auch Stücke, welche zweifellos der Sommergeneration angehören, fliegen in manchen Höhenlagen gleichzeitig mit typischen *bryoniae* und den mehrerwähnten Frühjahrsformen der Ebene. Unter diesen alpinen Sommerformen kommen insbesondere extrem verdunkelte weibliche Exemplare vor, welche auf der ganzen Oberseite aller Flügel so stark beraucht sind, daß sie der Oberseite nach sogar Röbers Formen *obsoleta* und *concolor* von *bryoniae* entsprechen würden; trotzdem lehrt die Untersuchung der Unterseite und der gerundete Flügelschnitt, daß man es hier nur mit extrem verdunkelten, aus der Ebene vorgedrungenen Exemplaren der Sommergeneration, zumeist mit gelblicher oder schmutziggelber Grundfarbe — soweit sie überhaupt durch die Berauhung noch durchscheint — zu tun hat, welche nur fälschlich zur echten *bryoniae* gerechnet werden, in Wirklichkeit aber nur den Namen *Pseudobryoniae* verdienen.

Fünfter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1909.

Beiträge zur Pilzflora Niederösterreichs.

Von

P. Pius Straßer, O. S. B.

(Eingelaufen am 15. Juni 1909.)

Dieser fünfte Nachtrag bringt eine schöne Anzahl von Pilzfunden vom Sonntagberg und aus nächster Umgebung (Ybbsitz, Seitenstetten, Biberbach). Von der Arbeit der Aufsammlung abgesehen, muß diese Aufzählung als besonderes Verdienst der rühmlichst bekannten Naturforscher und Pilzkenner, der Herren: Abbé Bresadola, Dr. Bubák, Dr. v. Höhnel und des stets liebenswürdigen Nestors unter den Mykologen und hochverdienten Asko-

myzetenforschers Medizinalrates Dr. Rehm, dankend anerkannt werden. Aus rein wissenschaftlichem Interesse und aus Liebe zur Pilzkunde haben sich die genannten Herren der wahrlich nicht geringen Mühe der Revidierung und Bestimmung dieser Pilze in entgegenkommendster Weise unterzogen. Und dieser glückliche Umstand mag vorliegender Arbeit wegen Zuverläßigkeit der Bestimmungen auch wissenschaftlichen Wert verleihen zur eventuellen Benützung bei der leider noch immer ausständigen Kryptogamenflora unseres Kronlandes Niederösterreich. In dieser Voraussetzung wurden auch einige Pilze hier aufgenommen, welche eigentlich nicht mehr dem Florengebiete des Sonntagberges angehören.

Eine Anzahl von hier aufgeführten Arten verdanke ich dem unermüdlichen Forschereifer meines Herrn Mitbruders P. Lambert Gelbenegger, Kooperator in Ybbsitz. Wenn bei Angabe des Fundortes Ybbsitz der Name des Sammlers fehlt, ist stets „P. Lambert“ zu lesen. Obgleich in der Luftlinie kaum zwei Stunden vom Sonntagberg entfernt, gehört das durchforschte Gebiet von Ybbsitz nicht mehr der Sandstein- und Mergelkalkzone an, sondern den Kalken der Voralpen. In pflanzengeographischer Beziehung sind die aus diesem reinen Kalkgebiete stammenden Funde nicht ohne Interesse.

Für die Fundorte am Sonntagberg wird auch in diesem Nachtrage der Name des Sammlers nicht angeführt und ist selber der Verfasser. Die zahlreichen *, welche anzeigen sollen, daß die betreffende Art für Niederösterreich neu sei, werden wohl vielfach reduziert werden müssen, da seit der verdienstvollen „Übersicht der bisher bekannten Kryptogamen Niederösterreichs“ von Herrn Prof. Dr. G. Beck in diesen „Verhandlungen“, Jahrg. 1887 und 1889, ohne Zweifel gar manche der hier als neu angeführten Pilze schon anderswo publiziert worden sein dürften.

Fungi imperfecti.

Sphaerioideae Sacc.

Hyalosporae.

*1349. *Phyllosticta Quercus* Sacc. et Spegg. Auf beiden Blattseiten von *Quercus pedunculata*. April. — Das Gehäuse 150 μ und darüber, mit sehr weit geöffnetem Porus. Sporenträger undeutlich;

die hyalinen Sporen ungleichförmig, meist zylindrisch, häufig etwas gebogen, mit und ohne Öltropfen an den Enden, 8—(10) = 3—4 μ.

*1350. *Phyllosticta melanoplaca* Thüm. Auf welken Blättern von *Veratrum album*. Ybbsitz, August. — Gehäuse kugelig, schwarz, bis 200 μ im Durchmesser; zerstreut, wenigstens nicht gehäuft und auch keine schwarzen Flecke vorhanden, wie bei Allesch., S. 166 angegeben. Die Sporen zylindrisch, 5—6 = 1—2 μ.

*1351. *Phyllosticta Evonymi* Sacc. Auf lebenden Blättern von *Evonymus europaeus*. Ybbsitz, August. — Das Fruchtgehäuse angefeuchtet schollig-zellig, bräunlich, mit weit geöffnetem Porus, 100—120 μ; auf weißlichen, großen, unregelmäßigen, rotbraun berandeten Flecken sitzend. Die Sporen oval-elliptisch, 4—6 = 3—4 μ, hyalin, nicht grünlich.

*1352. *Phyllosticta cornicola* (DC.) Rabenh. Auf der Oberseite lebender Blätter von *Cornus sanguinea*. Ybbsitz, August.

*1353. *Phyllosticta Typharum* Sacc. Auf faulenden Blättern von *Typha angustifolia*. Mai. — Durch die auffällig hohe Mündungspapille leicht kenntlich. Die Sporen sind hier zylindrisch, ohne Tropfen, manchmal gekrümmt, hyalin, 4—5 = 2—3 μ. Gesellig mit *Sphaerella Tassiana* und *Pleospora Typharum*, zu welcher letzteren Art sie als Pyknidenform nach Fuckel gehören soll.

*1354. *Phyllosticta Laureolae* Desm. Auf lebenden Blättern von *Daphne Laureola*. Ybbsitz, August. Nach Allesch., VI, S. 38, bisher nur aus Frankreich und Portugal bekannt, stimmt aber vollständig mit der Beschreibung Alleschers, l. c.

*1355. *Phyllosticta Glechomae* Sacc. Auf den Blättern von *Glechoma hederacea*. Oktober. — Sporen zylindrisch, 8 = 3—3·5 μ, hyalin.

1356. *Phyllosticta Berberidis* Rabenh. Auf Blättern von *Berberis vulgaris*. Herbst.

1357. *Phyllosticta Sambuci* Desm. Auf lebenden Blättern von *Sambucus nigra*. Herbst.

*1358. *Phyllosticta helleborella* Sacc. Auf grünen Blättern von *Helleborus nigra*. Ybbsitz, Oktober. — Sporen länglich-eiförmig, 5—7 = 3—4 μ. Das angefeuchtete Gehäuse sehr weit geöffnet und von gelblicher Farbe.

*1359. *Phyllosticta Platanoides* Sacc. Auf der Unterseite der Blätter von *Acer Pseudoplatanus.* Oktober. — Gehäuse sehr klein, 80—100 μ, parenchymatisch, mit enger Mundöffnung; die Sporen zylindrisch, in der Mitte ein wenig eingezogen, 3—4 = 1 μ.

*1360. *Phyllosticta decipiens* Mass. Auf *Galium*-Blättern. Ybbsitz, August.

*1361. *Phyllosticta Tiliae* Sacc. et Spegg. Auf *Tilia*-Blättern. Oktober. — Die Gehäuse auf schwarzen Flecken. Sporen 6 = 3 μ.

*1362. *Phyllosticta hederacea* Arc. Auf welken Blättern von *Hedera Helix.* Ybbsitz. Dezember. — Das Gehäuse braunzellig mit ansehnlichem Ostiolum; Sporen rundlich bis elliptisch, 4—6 = 3 μ.

*1363. *Phyllosticta Ilicis* Desm. Auf Blättern von *Ilex aquifolium.* — Die Sporen zylindrisch, manchmal an einem Ende etwas zugespitzt, 12—14 = 3 μ.

*1364. *Phyllosticta Terminalis* Ell. et M.? fide Cl. de Höhnel. Auf Blättern von *Ilex aquifolium.* Ybbsitz, August. — Sporen 3—4 = 1 μ.

*1365. *Phyllosticta Cucurbitacearum* Sacc. f. *caulicola* v. Höhnel. Auf *Cucurbita*-Stengeln. Ybbsitz, März. — Sporen zylindrisch, mit zwei Öltropfen, 4—6 = 2=3 μ.

1366. *Phyllosticta quernea* Thum. Auf Blättern von *Quercus pedunculata.* Oktober.

*1367. *Phyllosticta (Depazea) paridicola* Kl.? fide cl. v. Höhnel. Auf *Paris quadrifolia.* Ybbsitz, August. — Gehäuse linsenförmig, 100—120 μ, bräunlich, zellig, mit Ostiolum, auf weißen Flecken. Sporen hyalin, länglich, öfters mit undeutlichen Öltropfen, 5—7 = 3—4 μ.

*1368. *Phoma immersa* Sacc. Auf Stengeln von *Lappa communis.* Februar. — Sporen hyalin, elliptisch bis spindelförmig, 6—8 = 3 μ, mit zwei großen, seltener mit einem Öltropfen. Sporenträger gerade, nadelförmig, etwas gelblich, ungefähr 20 μ lang. Gehäuse unter dem Mikroskope olivenfarbig und deutlich durchbohrt.

*1369. *Phoma* . . , spec. Auf der Unterseite, seltener auf der Oberseite dürrer Nadeln von *Taxus baccata* in Ybbsitz. November 1909. Leg. P. Lambert. — Das kleine kugelige schwarze Gehäuse von einem weißen Kerne ausgefüllt und bedeckt von der spaltig

aufgerissenen Epidermis. Sporen hyalin, einzellig, zylindrisch, oftmals gebogen, mit je einem Öltropfen an den Enden, 5—8 = 2 μ. Die Sporenträger sind farblos, pfriemlich und fast quirlig gestellt, daher vielleicht eine *Dendrophoma*.

*1370. *Phoma melaena* (Fr.) Mont. et Dur. An dürren *Astragalus glicyphyllos*-Stengeln. April. — Stimmt gut mit der Beschreibung von Allescher, S. 268, nur sind die Sporen ein wenig größer, 6—7 = 2—3 μ, und an den Enden mit je einem Öltropfen versehen. Gehäuse mündungslos, pseudoparenchymatisch genetzt.

*1371. *Phoma ribesia* Sacc. Auf dürren Stämmchen von *Ribes rubrum* gesellig mit *Dothidea ribesia* Pers. Juni.

*1372. *Phoma acuta* Fuckel f. *Labiatarum* Bub. Auf dürren Ausläufern von *Galeobdolon luteum*. Mai. — Sporen zylindrisch, 3—4 = 1·5—2 μ.

*1373. *Phoma acuta* Fuckel f. *salvicola* Bub. Auf *Salvia glutinosa*, teste cl. Bubák vom Typus auf *Urtica* durch kürzere Konidien (3—4 = 1—1·5 μ) verschieden. Mai.

*1374. *Phoma acuta* Fuckel f. *Senecionis* Bub. Auf *Senecio*-Stengeln. Mai. — Das schnabelartige Ostiolum mit spärlichen dicken braunen Borsten besetzt und durch das oft konisch geschnäbelte Ostiolum von der Normalart verschieden, wie Cl. Dr. Bubák bemerkt.

1375. *Phoma Althaeae* Pass. Auf abgestorbenen Stengeln von *Athaeae officinalis*. Ybbsitz, Sonntagberg; August. — Gehäuse linsenförmig mit kleiner Papille, häutig, schmutzigbraun, ziemlich großzellig. Sporen hyalin, zylindrisch, 5—6 = 2 μ.

1376. *Phoma canadensis* Allesch. Auf Stengeln von *Erigeron Canadense*. Juni. — Das Gehäuse bis 120 μ, also doppelt so groß als von Allesch., S. 291, angegeben wird; auch die Sporen etwas größer, sonst gut stimmend.

1377. *Phoma herbarum* Westend. f. *Humuli* Sacc. Auf dürren *Humulus Lupulus*-Ranken in Ybbsitz. August. — Das Fruchtgehäuse an Gestalt und Färbung täuschend ähnlich der *Didymella superflua* Auersw., mit welchen der Pyknidenpilz gesellig und untermischt vorkommt, nur ist letzterer meistens etwas kleiner, 80—100 μ. Die pseudoparenchymatischen Zellen des Gehäuses verlaufen nicht radial vom Ostiolum zur Basis. Sporen oval-zylindrisch, mit zwei Öltropfen,

4—5—(6) = 2·5—3 μ. Pykniden und Perithezien ganz regellos miteinander abwechselnd, folgen manchmal genau der gerade verlaufenden Faserstruktur des Stengels, gewöhnlich jedoch auf unregelmäßig begrenzten, nicht selten rötlich gefärbten Flecken sitzend.

*1378. *Phoma herbarum* Sacc. f. *Heraclei* Tode. Auf Stengeln von *Heracleum Sphondylium.* Mai. — Diese Pykniden gleichen ganz jenen der *Phoma complanatum*, aber viel kleiner, 0·16—0·2 mm; Sporen 5—8 = 2 μ, mit je einem Öltropfen an den Enden.

*1379. *Phoma herbarum* Westend. f. *Artemisiae* Thüm. Auf *Artemisia vulgaris*-Stengeln. — Gehäuse schwarz, kugelig, mit Porus. Sporen länglich-elliptisch, fast spindelförmig, 8—10 = 3 μ, hyalin, als schleimige Masse zusammengeballt, manchmal in weißen Ranken entleert. Die Fulcra hyalin, stäbchenförmig, ca. 20 μ lang.

*1380. *Phoma Zopfiana* Allesch. Auf dürren Stengeln von *Ononis spinosa.* April. — Bei den untersuchten Exemplaren nirgends Sporenträger beobachtet, deren Fehlen diese Art besonders von *Ph. Ononidis* Allesch. unterscheiden soll. Die eiförmig bis zylindrischen hyalinen Sporen 4—7 = 3 μ, an den beiden Polen lichtbrechend, eigentliche Öltropfen fehlen.

*1381. *Phoma sambucina* Sacc. Auf dürren Schößlingen von *Sambucus nigra.* April. — Die Sporen oval-elliptisch bis stumpf spindelförmig, mit zwei Öltropfen, 6—9 = 3—4 μ. Sporenträger pfriemlich, 15—20 μ lang. Im gleichen Gehäuse meistens die Sporen von verschiedener Größe und Form.

*1382. *Phoma vulgaris* Sacc. Auf dürren Stämmchen von *Clematis vitalba.* April. — Die hyalinen Sporen länglich-zylindrisch, 5—8 = 3 μ, ausnahmsweise länger, manchmal nierenförmig. Fulcra? Gehäuse zellig.

*1383. *Phoma Libertiana* Spegg. et Roum. (teste Cl. v. Höhnel syn. *Phomopsis Libertiana* Spegg. et Roum.). Auf Tannenrinde. März. — Die Sporen wie bei Allesch., S. 193 angegeben, aber hier auch gut entwickelte hyaline, etwas pfriemliche Fulcra vorhanden.

*1384. *Phoma Crepini* Spegg. et Roum. Auf *Populus tremula*-Rinden. April. — Gehäuse kugelig, mit feiner Papille, glänzend schwarz, in länglichen Rasen hervorbrechend, meistens den Rissen

der Rinde folgend. Sporen hyalin, zylindrisch, 3—4 = 1—1·5 μ, in weißen oder rötlichen Ranken austretend.

*1385. *Phoma minutula* Sacc. Auf dürren Zweigen von *Lonicera caprifolia*. Ybbsitz, August. — Sporen hyalin, zylindrisch, 3—4 = 1—1·5 μ; Sporenträger hier länger als Allesch., S. 221 angibt. Das Gehäuse auch hier kleinzellig.

*1386. *Phoma denigrata* Desm. Auf dürren *Prunella vulgaris*-Stengeln. Oktober. — Gehäuse niedergedrückt, rundlich, bis 200 μ Durchmesser, mit sehr kleiner, zentraler Öffnung. Die sehr zahlreichen Sporen elliptisch-spindelförmig, meistens mit zwei Öltropfen, 8—10(—12) = 4 μ. Der Pyrenomycet *Diaporthe Desmazierii* Nießl., zu deren Entwicklungskreis diese *Phoma* gehören soll (Allesch., S. 275), ist im Frühjahre in Holzschlägen sehr häufig.

*1387. *Phoma* (*Sclerophoma* v. Höhnel) *pithyophila* (Corda) Sacc. Nach Herrn Prof. v. Höhnel i. litt. gehören hierher als Synonyme *Phoma acicola* (Lev.) Sacc., *Phoma pinicola* (Zopf) Sacc., *Pykris pinicola* Zopf, *Sclerotiopsis pithyophila* (Corda) Oud. Auf Föhrennadeln. Mai.

*1388. *Phoma* (*Sclerophoma* v. Höhnel) *Piceae* (Fiedl.) Sacc.; syn. *Sclerophoma Piceae* (Fiedl.) v. Höhnel. Auf der Oberseite von Tannennadeln; auch auf erfrorenen Ästchen und Nadeln junger Fichten. April. — Sporen zylindrisch, etwas gebogen, ohne Öltropfen, 5 = 1—1·5 μ.

*1389. *Phoma leguminum* West. Auf eingetrockneten Schoten von *Astragalus glyziphyllos*. Oktober. — Gehäuse braunzellig mit Porus; die Sporen zylindrisch, mit zwei Öltropfen, 5 = 1—1·5 μ.

*1390. *Phoma Anethi* (Pers.) Sacc. var. *apii petroselini* Desm. = *Phomopsis Anethi* (Pers.) Bres. Auf Stengeln von *Petroselinum sativum*. Ybbsitz, Oktober. — Fide Cl. Bresadola hier mit dreierlei Sporen: I. hyalin, zweizellig, 25—40 = 6—8 μ; II. hyalin, zylindrisch, 4 = 1—1·5 μ; III. hyalin, eiförmig, 5—8 = 3·5—5 μ.

*1391. *Phoma oblongata* Briard. et Har. Auf dünnen Ästen von *Lonicera Caprifolium*. Ybbsitz, Februar. — Gut entwickelte Fulcra, ungefärbt, nach oben dünner, fast pfriemlich, selten gebogen, ungefähr 20 μ lang. Die zahlreichen Sporen elliptisch, manchmal dick spindelförmig, hyalin, mit zwei großen Öltropfen, 5—8 = 3—3·5 μ. Nach Allesch., VI, S. 221, bisher nur aus Frankreich bekannt.

*1392. **Phoma Menthae** Str. nov. spec.

Gehäuse flach kugelig, von der Epidermis bedeckt, nur das durchbohrte Ostiolum frei, häutig, schwärzlich gelbgrün, zellig, ungefähr 200—280 μ Durchmesser. Die Sporen in Massen austretend und dann blaß rosafärbig, einzeln hyalin, länglich-elliptisch bis oval, 4—5 = 3—3·5 μ, an beiden Enden je ein großer Öltropfen. Teste amico Bresadola eine bisher nirgends beschriebene Art; auch erwähnt Allescher auf diesem Substrate keine *Phoma,* weshalb diese Diagnose versucht wurde.

Auf vorjährigen *Mentha silvestris*-Stengeln. Sonntagberg, April.

*1393. *Phoma (Phomopsis) Robergeana* Sacc. Auf dünnen Zweigen von *Staphylea pinnata.* Ybbsitz, August.

*1394. *Phoma Berkeleyi* Sacc. Auf *Galeopsis Tetrahit*-Stengeln. April. — Sporen zylindrisch, 8—12 = 2 μ, hyalin, aber in Masse gehäuft gelblich. Adest: *Rhabdospora Galeopsidis* Allesch.

*1395. *Phoma samararum* Desm. Auf abgefallenen Früchten von *Fraxinus pendula* im Konventgarten zu Seitenstetten. April. P. Lambert.

*1396. *Phoma Ruborum* West. Auf *Rubus*-Ranken. November. — Sporen zylindrisch, hyalin, 8—10 = 4 μ.

*1397. *Phoma lirella* Desm. Auf *Vinca*-Ranken im Pfarrhofgarten zu Hollenstein a. d. Ybbs. Juni. — Die Sporen elliptisch-länglich, mit zwei großen Tropfen, 5—8 = 2—3 μ.

*1398. *Phoma typhicola* Oud. Auf *Typha angustifolia.* Mai. — Sporen hyalin, 5—6 = 3—4 μ, ohne Tropfen; doch auch Fruchtgehäuse mit Sporen, 3—4 = 1·5 = 2 μ. Adest *Pleospora scirpicola.*

*1399. *Phoma sarmentella* Sacc. Auf *Humulus*-Ranken. Ybbsitz, März.

*1400. *Macrophoma Staphyleae* (Brun.) v. Höhnel. Auf *Staphylea*-Zweigen. Ybbsitz, Mai. — Die Sporen hyalin, zylindrisch-elliptisch, mit grummigem Inhalte, 20—30 = 12—14 μ. Cl. v. Höhnel bemerkt: „Offenbar der nicht ausgereifte Zustand von *Sphaeropsis Staphyleae* Brun.“

*1401. *Macrophoma Mirbelii* (Fr.) Berl. et Vogl. Auf dürren Blättern von *Buxus sempervirens.* März.

*1402. *Aposphaeria cava* (Sacc. et Schulz). Auf *Cydonia japonica.* Ybbsitz, Mai.

*1403. *Aposphaeria Brunaudiana* (Thüm.) Sacc. Auf entrindeten Eichenästen. April. — Die ziemlich großen, tiefschwarzen Gehäuse bilden eine schwarze Kruste. Einzelne Fruchtkörper erscheinen fast kugelförmig, sonst aber meist schüsselartig eingesunken, flach. Die Sporen elliptisch-walzelig, ohne Tropfen, 4—5 = 2 μ.

*1404. *Dendrophoma pruinosa* (Fr.) Sacc. var. ***Ligustri*** **Str. nov. var.** — Gesellig mit *Valsa Cypri* Tul., deren Spermogonienform var. *Ligustri* sein wird. Winter, II, S. 724, führt diesen Pilz als *Sphaeria pruinosa* Fr. (auch *Sphaeria ocellata* Fr. pr. p.) an, er soll auch auf *Fraxinus* sehr häufig sein. Herr Prof. v. Höhnel macht i. litt. die Bemerkung: „Die Form *Ligustri* unterscheidet sich von jener auf *Fraxinus* durch die größeren Sporen. Wahrscheinlich wird die zur *Fraxinus*-Form gehörige *Valsa* von der *V. Cypri* verschieden sein“. Allescher, VII, S. 403, führt diesen Pilz auf *Ligustrum* nicht an, dagegen den angeblich gleichen Pilz auf *Fraxinus* als *Dendrophoma pruinosa* (Fr.) Sacc., Syll., III, p. 179.

Zur Klarstellung möge folgende Diagnose beitragen:

Wie schon Winter, l. c., richtig bemerkt, ist der Bau dieser Spermogonien sehr einfach; der flache Fruchtbehälter ist nämlich einkammerig, von einer Andeutung der Scheidewände einer Cytospora ist nichts zu sehen. Die ziemlich großen, niedergedrückt kugeligen Gehäuse sehen den Perithezien der Hauptfruchtform *Valsa Cypri* Tull. an Gestalt und Größe sehr ähnlich, nur sitzen erstere stets einzeln unter der Epidermis, welche sie mit dem Ostiolum durchbrechen und durch dasselbe die zahlreichen Spermatien in dicken, schwarzgrünen Ranken entleeren. Die Spermatien sind wie bei echten Cytospora zylindrisch, gekrümmt (würstchenförmig), 7 bis 8 = 1·5—2 μ, und stehen auf stäbchenförmigen, mit vielen Öltropfen erfüllten, an der Spitze wirtelig verästelten Fulkren, gewöhnlich 20—30 μ lang, einzelne auch länger.

Auf dürren Zweigen von *Ligustrum vulgare* L. in Ybbsitz, leg. P. Lambert Gelbenegger, O. S. B.

*1405. *Dendrophoma Pulvis-pyrius* Sacc. Auf entrindeten Buchen- und Birkenästen. April. — Die quirlförmig verzweigten Sporenträger hier sehr schön entwickelt, bis gegen 30 μ lang.

*1406. *Sphaeronoma Acrospermum* (Tode) Fr. Auf der Innenseite faulender Eschenrinde. April. — Die glänzend schwarzen,

hornartigen Gehäuse zylindrisch, häufig mit einer deutlich durchbohrten Papille versehen, aus der die Sporen als eine lichtgelbe Kugel austreten. Sporen 3—4 = 1—1·5 μ. Cl. Bresadola bemerkt dazu, daß nach seiner Auffassung dieser Pilz nur eine Form von *Sphaeronoma parabolicum* Tode sei.

1407. *Sphaeronoma parabolicum* (Tode), teste Cl. Bresadola, f. typ. Auf der Innenseite ablösender Eschenrinde. April. Gemeinschaftlich mit der vorigen Art. — Gehäuse hier kugelförmig; die Sporen als fast hyaline Kugel austretend; die Sporen zylindrisch-oval, 3—4 = 1·5 μ.

*1408. *Sphaeronoma conicum* (Tode) Fr., teste Cl. Bresadola. Auf der Schnittfläche von Buchenscheiten. Frühjahr. — Fruchtgehäuse schwarz, kegelförmig, manchmal niedergedrückt kugelig, 120—140 μ, in einen gleichfärbigen glatten oder von spärlichen braunen Haaren besetzten, 20—30 μ breiten, bis 260 μ langen Schnabel übergehend. Auch ist der Grund des Gehäuses mit kurzen braunen Fasern besetzt. Nur an einem einzigen der vielen untersuchten Fruchtkörper war an der Mündung des Schnabels ein bräunliches Sporenhäufchen zu sehen. Die kugeligen lichtbraunen Sporen sind sämtlich mit einem zentralen hyalinen Tropfen versehen und haben ca. 3—4 μ Durchmesser.

*1409. *Sphaeronoma piliferum* Sacc. Auf der inneren Seite von abgelöster dicker Tannenrinde. April. — Stimmt gut, aber der haardünne, schwarze hornige Schnabel ist mindestens fünfmal länger als der Gehäusedurchmesser.

*1410. *Sphaeronoma hispidulum* Corda. Auf faulenden Stengeln von *Althaea*. April. — Gehäuse kugelig mit verlängerter Papille, welche mit stacheligen Borsten besetzt ist. Der Durchmesser des Fruchtgehäuses ungefähr 300—400 μ, auch größer. Die zylindrischen länglichen Sporen an den Polen mit einem Tröpfchen versehen, 4—5 = 1—1·5 μ.

*1411. **Sphaeronoma Paeoniae** v. **Höhnel nov. spec.** Auf vorjährigen *Paeonia*-Stengeln am Sonntagberg. Mai 1908. Publiziert in den Fragmenten zur Mycologie, VI. u. VII. Mitteil. (Schriften der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, Jahrg. 1909).

*1412. **Neottiospora Lycopodina** **v. Höhn. nov. spec.** Fragmente zur Mycologie, VI. u. VII. Mitt. (Schriften d. kais. Akad. d. Wissensch.

in Wien, Jahrg. 1909). Auf den Brakteen von *Lycopodium compressum* in Wäldern am Sonntagberg. Oktober 1908.

1413. *Vermicularia Dematium* Fr. Auf dürren *Euphorbia*-Stengeln. Ybbsitz, Mai. — Sporen hyalin, lang spindelförmig, gekrümmt, 20—24 = 3—4 μ.

*1414. *Vermicularia trichella* (Fr.) Sacc. An dürren Blättern, besonders an den Blattstielen von *Hedera Helix*. Hollenstein a. d. Y.

*1415. *Dothiorella Pinastri* (Fr.) Sacc., fide Cl. Bresadola. Auf Nadeln von *Pinus silvestris*. Juni. — Die Sporen hyalin, eiförmig-elliptisch, manchmal an einem Ende etwas zugespitzt, selbst hie und da auch ein wenig gebogen, 7—8 = 3—4 μ.

*1416. *Fusicoccum Quercus* Oud. f. *glandicola* v. Höhnel. Auf abgefallenen Eicheln. Sonntagberg, April. — Zähschleimige, außen dunkel gefärbte Stromamasse. Sporen hyalin, stumpf spindelförmig, 10—12 = 4—5 μ, einzellig, manchmal mit Öltropfen.

*1417. *Cytospora stenospora* Sacc. Auf *Alnus glutinosa*.

*1418. *Cytospora guttifera* (DC.) Fr. Auf *Corylus*-Ästen. — Die Kammern sind angefeuchtet grünlich, kreisförmig um den Mündungskanal geordnet. Die Sporen treten in dünnen, langen, etwas rötlichen Ranken aus, 6—8 = 1·5—1·75 μ.

1419. *Cytospora fugax* (Bull.) Fr. Auf *Salix caprea*. April. Konf. Nr. 1055. Auf *Corylus*.

*1420. **Cytospora Loranthi** Bres. nov. spec.

Stomatibus parvis, 0·25 mm, conico-truncatis, papilla in disco pallido, demum obscurato centrali, singula, atra, pertusis; spurie plurilocularibus, vel loculis vix distinctis. Sporulis hyalinis, cylindraceo-curvulis, 6—8 = 1—1·5 μ, basidiis ramosis, 2 μ crassis, suffultis.

In ramis emortuis Loranthi europaei. Sonntagberg, Martio 1908; leg. P. Pius Straßer.

1421. *Cytospora pinastri* Fr. Auf abgestorbenen Nadeln von *Pinus silvestris*. Oktober. — Sporen 4—6 = 1—1·25 μ.

*1422. *Cytospora Pini* Desm. Auf der Innenseite von Lärchenrinde. Ybbsitz, Oktober. — Die zahlreichen Kammern radial angelegt. Sporen 3—4 = 1 μ.

*1423. *Cytospora Kunzei* Sacc. Auf Tannenrinde. März. — Sporen zylindrisch, gebogen, 5 = 1 μ.

*1424. *Ascochyta Weissiana* Allesch. f. *caulicola* v. Höhnel i. litt. Auf faulenden Stengeln von *Impatiens.* September. — Die Sporen bei dieser Form durchwegs etwas kleiner als sie Allesch., VI, S. 647, Nr. 1856, von der blätterbewohnenden Form beschreibt.

*1425. *Ascochyta Armoraciae* Fuckel? Auf welken Blättern von *Roripa rusticana.* Januar. — Die Sporen werden aus einem ziemlich weiten Porus in dicken Ranken entleert, sind hyalin, zweizellig, länglich-elliptisch, manchmal an dem Septum ein wenig eingezogen, 8—12 = 3—4 μ. Obiges ? wurde von Cl. Bresadola beigesetzt.

*1426. *Diplodina Galii* Nießl. An dürren Stengeln von *Galium Mollugo.* Mai. — Teste Cl. Bresadola weicht dieser Pilz von dem Typus durch größere, meistens zylindrische, nicht ovale Sporen ab; 7—12 = 3—4 μ.

*1427. *Diplodina Parietaria* Brun.? f. *Cannabina* v. Höhnel. Auf dürren *Cannabis sativa.* Sonntagberg, Oktober. — Gehäuse braunschwarz, hier mit deutlicher Öffnung, rundlich, 80—100 μ. Sporen zylindrisch, an den Enden je ein Öltropfen oder auch mehrere, aber unregelmäßig verteilt, an dem Septum schwach eingezogen, häufig unsymmetrisch zweiteilig, bis 10 = 3 μ.

*1428. *Diplodina rosea* K. et B.; syn. *D. roseophaea* v. Höhnel. Hedwigia, 1903, S. (185); fide Cl. Dr. Höhnel. Auf trockenen Stengeln von *Lychnis chalcedonica.* Ybbsitz. — Gehäuse kugelig, schwarz, häutig, 400 μ, mit etwas verlängerter Papille; Sporen zylindrisch-stäbchenförmig, undeutlich zweizellig, manchmal etwas gekrümmt, 12—(15) = 1—1·5 μ.

*1429. *Diplodina berberidina* Sacc. An frischen Zweigen von *Berberis vulgaris.* Ybbsitz, März. — Sporen spindelförmig, gelblich, zweiteilig, nicht eingeschnürt.

1430. *Septoria Ribis* Desm. Auf lebenden Blättern von *Ribes nigrum.* Ybbsitz, August. — Die nadelförmigen, an einem Ende verdickten Sporen, 50—60—(70) = 1 μ, enthalten bei diesen Exemplaren keine Öltropfen, sonst genau wie bei Allesch., S. 845.

1431. *Septoria Vincetoxici* (Schubert) Auersw. Auf welken Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum.* Ybbsitz, August. — Die Sporen nadelförmig, an einem Ende bedeutend dicker, 40—55 = 1—1·5 μ, ohne deutliche Septierung und ohne Öltropfen.

*1432. *Septoria urens* Pass. Auf abgestorbenen Blättern von *Galium rotundifolium.* In Holzschlägen. August. — Sporen nadelförmig, an beiden Enden fein zugespitzt; 60—80 = 1·5 μ.

*1433. *Septoria centaureicola* Brun. Auf der Ober-, seltener Unterseite der Blätter von *Centaurea montana.* Ybbsitz, Juni. — Kleine kreisrunde weiße, von einem breiten, dunkel purpurfärbigen Bande begrenzte Flecke enthalten die punktförmigen Früchte. Die nadelförmigen, meistens gebogenen Sporen, 40—50 = 1—1·5 μ, an einem Ende etwas verdickt.

*1434. *Septoria Populi* Desm. Auf der Blattoberseite von *Populus nigra.* Seitenstetten, leg. P. Lambert, O. S. B. Oktober. — Sporen 40—50 = 3—3·5 μ, in der Mitte septiert.

*1435. *Septoria oleandrina* Sacc. Auf lebenden Blättern von *Nerium Oleander.* Stiftsgarten Seitenstetten. Oktober. Leg. P. Lambert. — Die Gehäuse hier von sehr ungleicher Größe, selbst bis 200 μ Durchmesser. Sonst genau wie bei Allesch., S. 819.

*1436. *Septoria scabiosicola* Desm. Auf *Knautia*-Blättern. Ybbsitz, August. — Die fadenförmigen Sporen meistens 40—50—(60) = 1 μ und häufig gebogen.

1437. *Septoria hepaticae* Desm. Auf *Hepatica triloba.* Ybbsitz, Februar.

*1438. *Septoria Visci* Bres. Auf Blättern von *Viscum album.* Ybbsitz, März.

*1439. *Septoria Chelidonii* Desm. Auf verdorrten Blättern von *Chelidonium majus.* April. — Stimmt ganz mit Allesch., S. 756, Nr. 2185, doch sind hier die Sporen etwas größer, 30—38 = 2—3 μ.

*1440. *Septoria Aesculi* (Libert) Westend. Auf abwelkenden Blättern von *Aesculus Hippocastanum.* — Farbe und Gestalt der Flecke und der kugeligen, nicht linsenförmigen Gehäuse würden auf *S. aesculina* Thüm. (conf. Allesch., VI, S. 724, Nr. 2087) deuten, doch die Sporen entsprechen genau der *S. Aesculi* (Libert) Westend., wie Allesch., l. c., S. 725, Nr. 2089, selbe beschreibt. Die Sporen durchwegs dreiteilig, stark gekrümmt, stäbchenförmig, beidendig abgerundet, 50—60—(80) = 3—3·5 μ, sehr zahlreich. In dem vertrockneten weißen Fleck meistens nur ein Fruchtgehäuse, selten zwei oder drei.

1441. *Septoria aesculina* Thüm. Auf Blättern von *Aesculus Hippocastanum*. Oktober. — Die hyalinen Sporen 48—75 = 3 μ. Cl. Bresadola stellt den Pilz zu *Phleospora*.

1442. *Septoria piricola* Desm. Auf lebenden Blättern von *Pirus communis*. September. — Vielleicht eine Folge der abnorm trockenen Sommer, daß dieser Pilz in den letzten Jahren so massenhaft auftrat.

1443. *Septoria Rumicis* Trail. Auf lebenden Blättern von *Rumex scutatus* an Gartenmauern. November. — Die Sporen zweiteilig, zylindrisch, 20—30 = 3—4 μ.

1444. *Septoria Frangulae* Guepp. Auf welken Blättern von *Rhamnus frangula*. September. — Fide Cl. Bresadola synon. *Septoria rhamnella* Oud., mit welcher dieser Pilz besonders in der Beschaffenheit der Flecke gut stimmt. Sporen stäbchenförmig, 20—28 = 1—1·5 μ.

1445. *Septoria Ebuli* Desm. et Rob. Auf der Oberseite der Blätter von *Sambucus ebulus* in Holzschlägen. September. — Die leicht gebogenen Sporen meistens 40 = 1—1·5 μ, mit kleinen Öltropfen.

1446. *Septoria cornicola* Desm. Auf lebenden Blättern von *Cornus sanguinea*. Herbst. — Die Sporen sind hier etwas dicker als bei Allesch., V, S. 766, angegeben wird, nämlich 3—4 μ.

*1447. *Septoria asaricola* Allesch. Auf der Unterseite noch lebender Blätter von *Asarum europaeum*. Ybbsitz, Februar. — Stimmt gut mit Allesch., VI, S. 736, nur finden sich hier nicht selten Sporen bis 40 μ Länge, sonst wohl zumeist solche von 20—28 μ.

*1448. *Septoria Cerasi* Passer. Auf Blättern von *Prunus domestica*. Ybbsitz, November. — Auf harten, runden, braunroten Flecken die eingesenkten Fruchtgehäuse. Sporen fadenförmig, nicht septiert, 20—30 = 1—1·5 μ.

*1449. **Septoria Melampyri Str. nov. spec.** Fruchtgehäuse häutig, flachkugelig, angefeuchtet gelblich, zellig, trocken schwärzlich, 60—70 μ, zahlreich, aber zerstreut auf unregelmäßigen weißlichen, später braunen Flecken, die wenig oder gar nicht berandet sind. Die Sporen hyalin, nadelförmig, nicht septiert, an einem Ende fast unmerklich verdickt, meistens etwas gebogen, 24—36 = 1—1·5 μ. — Auf den Blättern eben im Verblühen stehenden *Melam-*

pyrum silvaticum. Sonntagberg, August; leg. P. Lambert Gelbenegger.

*1450. **Rhabdospora Thelephii** Str. nov. spec.

Die Fruchtgehäuse kugelig, braunschwarz mit sehr deutlichem zentralen Porus, pseudoparenchymatisch-zellig, 80—150(—180) μ Durchmesser, erst später die Epidermis durchbrechend und graue Flecken bildend. Die hyalinen Sporen nadelförmig, an einem Ende etwas dicker, weder Septierung noch Öltropfen vorhanden, 20—30 = 1—1·5 μ. Sporenträger nicht gesehen.

Auf den dünnen Stielchen der Dolden von dürrem *Sedum Thelephium* L. in Holzschlägen am Sonntagberg, Mai.

*1451. *Rhabdospora Campanulae* Fautr. Auf *Campanula Scheuchzeri*, Mai. — Die Sporen nadelförmig mit zahlreichen Öltropfen, 50—60 = 2 μ. Gehäuse ca. 1·5 mm Durchmesser.

*1452. *Rhabdospora pleosporoides* Sacc. Auf faulenden *Rumex*-Stengeln. Juni. — Das Gehäuse braunzellig, am Grunde mit braunen Haaren besetzt, kugelig, auch ein wenig elliptisch, $^1/_5$—$^1/_4$ mm Durchmesser, niedergedrückt, mit der durchbohrten Papille die lange bedeckende Epidermis durchbrechend, endlich frei aufsitzend. Die Sporen nadelförmig mit vielen Öltröpfchen, 48—50 = 1—1·5 μ.

*1453. *Rhabdospora Galeopsidis* Allesch. Auf dürren Stengeln von *Galeopsis Tetrahit* in Holzschlägen. April. Gesellig mit prächtig entwickelter *Erysiphe Galeopsidis* DC. Die Sporen sind hier durchwegs nur 20—58 = 1—1·5 μ; ohne Septierung und Öltropfen.

*1454. **Rhabdospora Menthae** Str. nov. spec. Fruchtkörper kugelig, etwas abgeplattet, mit kleiner schwarzer Papille, am Grunde des Gehäuses mit wenigen braunen Hyphen besetzt. Die Sporen sind nadelförmig, an beiden Enden scharf zugespitzt, ungefärbt, nicht septiert, auch keine Öltropfen, 60—68 = 1·5 μ. — Diese Fruchtkörper sind von den massenhaft anwesenden Perithezien der *Sphaerella Menthae* Lamb. angefeuchtet auch ohne Lupe sogleich unterscheidbar wegen ihrer bedeutenderen Größe (0·5 mm) und blasenförmig aufgetriebenen Epidermis, von der das Gehäuse vollständig bedeckt ist. — Auf vorjährigen Stengeln von *Mentha silvestris.* Im Frühjahre. Sonntagberg.

*1455. *Rhabdospora inaequalis* Sacc. et Roum. Auf abgestorbenen Zweigen von *Sorbus Aucuparia.* April. — Gesellig mit *Tym-*

panis conspersa. Die fast halbmondförmigen hyalinen Sporen enthalten nicht selten 2—4 Öltropfen, wovon bei Allesch., S. 925 nichts erwähnt wird.

*1456. **Rhabdospora Strasseri** **Bubák nov. spec.** Annales Mycologici, Vol. IV, p. 117. Auf *Betonica*-Stengeln. Juli 1904.

*1457. *Rhabdospora Betonicae* Sacc. Auf *Betonica officinalis*-Stengeln. Juni.

*1458. *Rhabdospora Betonicae* Sacc. var. ***Brunella*** **Bres. nov. var.** Auf *Brunella vulgaris* am Sonntagberg. August.

Peritheciis subcutaneis, apice erumpentibus, subglobosis, ostiolo (conoideo), 300—400 μ latis; sporulis hyalinis filiformibus, flexuosis vel curvatis, raro rectis, utrinque attenuatis, sed uno latere magis attenuatis; 20—28 = 1—1·5 μ.

„A *Rhabdospora Betonicae* videtur tantum sporulis flexuosis diversa". Bresadola.

*1459. *Rhabdospora norvegica* Fautr. Auf *Fragaria*-Stengeln. Ybbsitz, März.

*1460. *Phleospora Pseudoplatani* Bub. et Kabat., 1903, Sitzungsberichte der kgl. böhm. Gesellschaft d. Wissensch. in Prag. Auf *Acer Pseudoplatanus.*

*1461. *Sphaerographium squarrosum* (Riess) Sacc. Auf frischen, dünnen Ästchen von *Lonicera Xylosteum.* Ybbsitz, Januar. — Das Gehäuse zylindrisch, nach oben enger, manchmal auch in der Mitte etwas bauchig aufgetrieben, dunkelbraun bis schwarz, 200—280 μ hoch, an der Basis 80 μ, an der Mündung 20 μ breit. Der Mündungsrand ist lichter, durchscheinend und von daran klebenden Sporen wie gefranst aussehend. Die Sporen lang spindelförmig, 24—34 = 2—2·5 μ, hyalin, ohne deutliche Septierung, wohl aber manchmal kleine Öltropfen.

*1462. *Staganospora strobilina* Currey; syn. *Dichaena strobilina* Fr. (teste Cl. Bresadola). Auf Deformierungsprodukten von *Cecidium* an den jungen Trieben 4—5 jähriger Fichten, fide Cl. Bresadola hervorgerufen durch *Chermes Abietis* L. Januar.

*1463. **Staganospora Typhae** **v. Höhnel nov. spec.** An Stengeln von *Typha angustifolia* am Sonntagberg. Mai 1908. Publiziert in den Fragmenten zur Mycologie, VI. u. VII. Mitteil. (Schriften der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, 1909).

Sphaeropsideen.

Phaeosporae Sacc.

*1464. *Coniothyrium olivaceum* Bonord. f. *Loranthi* Bres. i. litt. Auf dürren Zweigen von *Loranthus europaeus*. März. — Sporen elliptisch-eiförmig, olivenfärbig, 5—7 = 3—4 μ. Die Sporen zwar in großen Mengen, aber keine Sporenträger gesehen.

*1465. *Coniothyrium olivaceum* Bonord. Auf entrindeten Stämmchen von *Sambucus racemosa*. April. — Die kugel- bis kegelförmigen Gehäuse glänzend schwarz, ziemlich groß. Die lichtbraunen Sporen oval-elliptisch, 5—6 = 4—5 μ. Die untermischten, noch nicht gefärbten Sporen zeigen an den Polen je einen lichtbrechenden Tropfen.

*1466. *Coniothyrium subcorticale* Karst. Auf *Sambucus racemosa*. April. — Auf demselben Stämmchen mit der vorigen Art, aber vom Periderm bedeckt und der abgelösten Rinde anhaftend. Die Gehäuse um die Hälfte kleiner und nicht glänzend. Die Sporen lichtgelb, elliptisch, mit polaren Öltropfen, 4—6 = 2—3 μ. Nach Allesch., VII, S. 54, sind die Sporen kugelig-elliptisch und ohne Tropfen.

*1467. *Coniothyrium Fuckelii* Sacc. — Auf lebenden Zweigen von *Berberis vulgaris*. März.

*1468. *Diplodia atrata* (Desm.) Sacc. var. *Pseudoplatani* Brun. Auf dürren Ästen von *Acer Pseudoplatanus*.

*1469. *Diplodia Evonymi* West. Auf abgefallenen Blättern von *Evonymus japanicus* im Konventgarten Seitenstetten. August.

*1470. *Diplodia Coryli* Fuck. Auf *Corylus Avellana*. März. — Die Sporen länglich, dunkelbraun, mit einer dicken Scheidewand und an derselben manchmal eingeschnürt, 20—28 = 8—10 μ. Das Episporium körnig.

*1471. ***Diplodia Loranthi*** **Bres. nov. spec.**

Peritheciis maiusculis simplicibus vel saepius caespitosis, obovatis corticolis, ostiolis prominulis; sporulis fuscis, subellipticis, 1-septatis, ad septum valde constrictis, 20—27 = 9—12 μ, pedicello hyalino, 10 = 3 μ suffultis.

Ad ramulos siccos Loranthi europaei. Sonntagberg, M. Martio 1908.

Wegen der öfter rasenförmig gehäuften Gehäuse wäre nach Andeutung des Herrn Autors dieser Pilz vielleicht besser unter *Botryodiplodia* einzureihen.

*1472. *Diplodia Malorum* Fuck. Auf faulenden Mostbirnen. März. — Die schwarzen, kugeligen, mit Mündungspapille versehenen Gehäuse bald einzeln, bald in geschlossenen Reihen die Epidermis durchbrechend und zuletzt frei aufsitzend. Die braunen, langzylindrischen Sporen mit breiter Querwand, selten am Septum etwas eingezogen, manchmal ungleiche Hälften, 20—24 = 10—12 μ.

*1473. *Diplodia Staphyleae* Sacc. et Penz. Auf dürren Zweigen von *Staphylea pinnata.* Ybbsitz, Mai. — Meist gesellig mit der Hauptfruchtform *Diaporthe Robergeana.*

*1474. *Diplodia Rosarum* Fr. Auf dürren Stämmchen von *Rosa centifolia.* März. — Sporen elliptisch, braun, zweiteilig, etwas eingeschnürt, 18—24 = 8—9 μ, in schwarzen Ranken austretend.

*1475. *Hendersonia pulchella* Sacc. var. *Xylostei* Sacc. Auf jungen Trieben von *Lonicera Xylosteum.* Ybbsitz, Dezember. — Sporen gelbbräunlich, walzelig-spindelförmig, 8—12teilig, 38—40 = 4—6 μ, an den Teilstellen ein wenig eingezogen.

*1476. *Hendersonia quercina* Sacc. subspecies *Viminis* Roll. et Fautr. Auf entrindeten *Salix Caprea.* April. — Die Sporen sind hier etwas größer als bei Alesch., VII, S. 228, angegeben, nämlich 20—30 = 3—4 μ und ausnahmsweise auch 5—7teilige Sporen vorhanden. Färbung und Gestalt der Sporen stimmen genau mit Allesch., l. c.

*1477. *Hendersonia Rubi* (West.) Sacc. f. **Clematidis** nov. forma. Auf dürren Ranken von *Clematis Vitalba.* Sonntagberg, April. — Sporen braun, vierzellig, die unterste hyaline Zelle in den hyalinen, nicht septierten Stiel übergehend, die Sporen deswegen fast langkeulig, samt Stiel 34 = 5—7 μ, das Gehäuse kugelig, kohlig, mit Porus.

*1478. *Camarosporium affine* Sacc., Bornm. et Rouss. An dürren Stengeln der *Artemisia vulgaris.* Mai. — Fruchtgehäuse zerstreut oder in langen geschlossenen Linien den Rillen der Holzstruktur des Stengels folgend; doch ein Dothideen-förmiges Stroma nicht erkennbar. Das Gehäuse ist häutig, dunkelbraun, zellig genetzt, dessen papillenförmiges Ostiolum die Epidermis durchbohrt.

Die Sporen sind braun, kugelig, 8—12 μ, oder länglich eiförmig, 12—16—(20) = 8—12 μ, mauerförmig septiert.

*1479. *Camarosporium Pseudoplatani* Brun. Auf dürren Ästen von *Acer Pseudoplatani*. Februar. — Sporen lang elliptisch, 24 bis 30 = 12—16 μ, noch wenig verfärbt, weil noch unreif.

Nectrioideae.

*1480. *Zythia resinae* (Ehrenb.) Karst. Auf pechiger Föhrenrinde gemeinschaftlich mit *Biatorella resinae* Fr.

*1481. ?**Zythia occultata** Bres. nov. spec.

„*Pycnidia astoma, dein lacerato-aperta, superficialia, subglobosa, subcervina, membranacea, contextu distincte prosenchymatico, 200 ad 400 μ; sporulae hyalinae falcatae, 24—39 = 6—8 μ, basidiis filiformibus, 25—45 = 3—4 μ suffultae.*“

Sehr versteckt auf der Innenseite ablösender Rinde eines abgestorbenen Eschenstammes am Sonntagberg. März. — Gesellig mit *Sphaeronema parabolicum* Tode. Cl. Bresadola bemerkt, daß ihm dieser Pilz noch sehr unklar sei und derselbe vielleicht zu *Micropera* oder zu den *Excipulaceae* zu stellen sei.

*1482. *Zythia Pinastri* Karst. Auf Föhrenrinde. März. In consortio cum *Fracchiaea coniferarum* v. Höhnel nov. spec. — Die Sporenträger büschelweise, etwas pfriemlich, meistens 20 μ lang, einzelne auch von doppelter Länge. Die Sporen hyalin, zylindrisch, 2·5—3 = 1·5 μ.

*1483. **Pseudodiplodia herbarum** Str. nov. spec.

Fruchtgehäuse zerstreut, trocken, kugelig, geschlossen, außen etwas gerippt, im übrigen glatt, von schwärzlicher Farbe, angefeuchtet aber fleischfarbig bis bräunlich, wachsartig weich, rundlich oder oval, weit geöffnet und dann flach dem Substrate aufsitzend, von ungefähr 100 μ Durchmesser. Die zahlreichen Sporen sind in eine schleimige Masse eingebettet, hyalin, zweiteilig, stumpf spindelförmig, 12—16—(18) = 4—5 μ.

Auf faulenden *Cirsium*-Stengeln in Holzschlägen am Sonntagberg. Sommer.

*1484. *Sphaeronomella Mougeotii* (Fr.) Sacc. An dürren, aber noch berindeten *Hedera Helix*-Ranken in Hollenstein a. d. Y. Juni.

— Die hyalinen, länglich zylindrischen Sporen nur 3—3·5 = 1 μ. Die Sporenträger etwas verzweigt und pfriemlich, 20—24 μ lang.

Leptostomaceae Sacc.

*1485. *Leptothyrium alneum* (Lev.) Sacc. Auf Blättern von *Alnus glutinosa*. November.

*1486. *Leptothyrium botryoides* Sacc. Auf Blättern von *Fagus silvatica*. Juli.

*1487. *Leptostroma Juncacearum* Sacc. Auf *Juncus* spec. September.

*1488. *Leptothyrium Periclymeni* (Desm.) Sacc. Auf Blättern von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz, August. — Sporen hyalin, keulenförmig, unregelmäßig kipfelförmig, 20—24 = 8—10 μ.

Excipulaceae Sacc.

*1489. *Godroniella Urceolus* (A. u. S.?) v. Höhnel. Auf dürren Zweigen eines Strauches in Ybbsitz. Mai. — Das Gehäuse geschlossen kugelig-kegelförmig, prosenchymatisch, häutig, schwärzlich, angefeuchtet mit ziemlich weiter Mundöffnung. Sporen hyalin, zylindrisch-stäbchenförmig, einzellig, gerade, mit undeutlichen Tropfen. Sporenträger etwas verästelt. Herr Prof. v. Höhnel bemerkt hiezu: „Halte diesen Pilz für die Pykniden von *Godronia Urceolus* (A. u. S.), welche Brefeld (Myk. Unters., X, S. 290) erwähnt.“

*1490. *Godroniella pulchra* (Sacc.) v. Höhnel. Auf abgestorbener *Erica carnea*. Ybbsitz, Mai. — Dieser Pilz war von Allesch., VII, S. 851, als *Sirococcus pulcher* Sacc. aufgeführt, gehört aber fide v. Höhnel zu *Godroniella* und ist demnach wie oben zu benennen. Autor vermutet, es könnte dieser Pilz identisch sein mit *G. Linneae* Starb.

*1491. *Psilospora Quercus* Sacc., Syll., IV, p. 680; syn. *Dichaena Notarisii* Paoli, Sacc., Syll., XVIII, p. 444. Auf noch frischen Eichenästen. Februar.

*1492. *Dinemamosporium graminum* Lev. var. *strigosulum* Karst. An faulenden Grashalmen in Holzschlägen. Juni. — Die Borsten des Fruchtgehäuses wie bei der typischen Form; hingegen sind die hyalinen, zylindrischen, etwas gebogenen Sporen nur 8—12—

(selten 16) = 2—2·5 μ; die Zilien 5—6 μ lang. Die Fulcra gelbgrünlich, stäbchenförmig.

*1493. *Pseudopatella Tulasnei* Sacc. Auf entrindetem Laubholz, z. B. *Pirus Malus.* April. — Stimmt genau mit Allesch., VII, S. 434.

*1494. *Discella carbonacea* (Fr.) Berk. et Br. Auf Ästen von *Salix Caprea.*

*1495. *Amerosporium aterrimum* Karst. Auf dürren Stengeln von *Sonchus palustris.* Mai.

Melanconieae Berkeley.

*1496. *Gloeosporium Louisiae* Bäumler. Auf Blättern von *Buxus sempervirens.* Frühjahr.

*1497. *Gloeosporium paradoxum* (De Not.) Fuck. Auf welken Blättern von *Hedera Helix.* Mai.

*1498. *Gloeosporium Helicis* (Desm.) Oudem. Auf *Hedera*-Blättern im Pfarrhofgarten zu Hollenstein a. d. Ybbs. Juni.

*1499. *Gloeosporium Aquifolii* Penz. et Sacc. Auf welken Blättern von *Ilex Aquifolium.* Frühjahr.

*1500. *Gloeosporium alutaceum* Sacc. Auf welken Blättern von *Ilex Aquifolium.* Frühjahr. — Diese beiden Arten manchmal auf derselben Blattseite, doch letztere Art viel seltener, an den gelben Flecken leicht kenntlich. Sporen 10—16(—20) = 3—4 μ, zylindrisch, ohne Septum und Tropfen.

*1501. *Gloeosporium curvatum* Oudem. Auf Blättern von *Ribes rubrum.* September. — Sporen 18—20 = 8 μ, hyalin, stark gekrümmt, nicht selten halbmondförmig.

*1502. *Gloeosporium harposporum* Bres. et Sacc. Auf welken Blättern von *Viscum album* in Biberbach (1905), Ybbsitz (1908). — Sowohl die Größe als auch die Gestalt der sichelförmigen Sporen genau, wie bei Allesch., VII, S. 508 beschrieben.

*1503. *Myxosporium Corni* Allesch. Auf dünnen Zweigen von *Cornus mas.* Ybbsitz, August. Gesellig mit *Sphaerulina intermixta* Berk. et Br. — Sporen hyalin, lang elliptisch, einzellig, ohne Tropfen, 10—15 = 4—5 μ.

*1504. *Myxosporium Marchandianum* Sacc. et Roum. An berindeten Ästen von *Corylus Avellana.* März.

*1505. *Myxosporium salicellum* Sacc. et Roum. Auf dürren Zweigen von *Salix Caprea.* April.

*1506. *Myxosporium Aucupariae* Allesch. Auf dürren Ästen von *Sorbus Aucuparia.* März. Adest: *Tympanis conspersa* Fr.

*1507. *Naemospora microspora* Desm. Auf *Fagus*-Ästen. April.

*1508. *Pestalozziella ambigua* v. Höhnel. Fide Cl. Auctore. Auf faulenden *Cirsium*-Stengeln. Ybbsitz, Dezember.

*1509. *Melanconium sphaeroideum* Link. Auf dürren, jungen Trieben von *Alnus glutinosa.* Sommer. Gesellig mit *Melanconis Alni* Tul. — Das Sporenlager etwas gewölbt und die Epidermis ein wenig pustelförmig auftreibend, mit weißem Kern. Die Sporen grünbraun, rundlich bis langoval, mit ein oder zwei Öltropfen, 8—10 = 5—6 μ.

*1510. *Thyrsidium oblongum* Fuckel. Nadelholz. März. — Sporenköpfchen eine längliche Traube, 30—40 = 20 μ, aus sehr dicht stehenden, braunen, kugeligen, glatten Sporen, 6—7 μ Durchmesser. Der lange hyaline Stiel gegliedert.

*1511. *Marssonia Juglandis* (Libert) Sacc. An abgewelkten Blättern von *Juglans regia.* August.

*1512. *Septomyxa Negundinis* Allesch. Auf erfrorenen jungen Trieben von *Acer Pseudoplatanus.* April. — Diese Exemplare stimmen genau mit Allesch., VII, S. 611, Nr. 4418, nur fehlen hier die Öltropfen ganz, und erreichen die Sporen nur selten die Länge von 20 μ, sondern zumeist nur 16 μ.

*1513. *Septomyxa exulata* (Jung.) Sacc. var. *indigena* Bres. nov. var.

Cl. Bresadola: „*Convenit, sed dimensis conidiorum et basidiarum maior. Sporae 1-septatae, elliptice-fusoideae, hyalinae, 12 ad 16—(20) = 2* μ.

Auf *Salix*-Ästen. Sonntagberg, Juni.

*1514. *Stilbospora thelebola* Sacc. Auf dürren Zweigen von *Alnus glutinosa.* Sommer. — Gesellig mit *Melanconis thelebola.*

*1515. *Coryneum Kunzei* Corda. Auf Buchenrinde. März. Adest: *Scolecosporium Fagi* Libert; *Asterosporium Hoffmanni* Kunze.

1516. *Coryneum umbonatum* Nees. Auf morschen Eichenästen. März. — Sporen grünlichbraun, mit 3—6 quadratförmigen, lichten

Feldern ohne deutliche Querwände; die Endzellen hyalin. Sporen 48—60 = 18—20 μ.

1517. *Coryneum disciforme* Corda (nec Kunze); syn. *C. Notarisianum* Sacc. Auf abgefallenen, dünnen Birkenästen. Januar. — Die Sporen lichtbraun, meistens sechsteilig, auch weniger, in den Zellen große viereckige oder auch rundliche hellere Flecke, stumpfspindelförmig, (40)—50—60 = 12—16—(20) μ, auf sehr langem hyalinen Stiele.

*1518. *Coryneum salicinum* (Corda) Sacc.? Auf entrindeten Zweigen von *Salix Caprea*. April.

*1519. *Scolecosporium Fagi* Libert. Auf dürren Ästen von *Fagus silvatica*. Frühjahr.

*1520. *Pestalozzia truncata* Lev. Auf Buchenholz. Auf dürren *Salix*-Zweigen. März. — Sterigmen kräftig, 30—40 μ lang, hyalin; die braunen Sporen zweiteilig, mit hyalinem Spitzchen und zwei ebensolchen Zilien; der dunkle Sporenkörper 12—18 = 6—8 μ.

*1521. *Pestalozzia Hartigii* v. Tubeuf. Auf der Innenseite dürrer Tannenrinde. März.

*1522. *Pestalozzia rostrata* Zab. Auf dürren Zweigen von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz, Dezember. — Sporen länglich, sechszellig, braun, die beiden Endzellen hyalin, 28—30 = 6—8 μ, am Septum nicht oder nur wenig eingezogen, drei Zilien, 12—16 μ lang.

*1523. *Libertella betulina* Desm. Auf dürren Ästen von *Betula*.

*1524. *Cryptosporium Neesii* Corda. Auf dürren *Alnus*-Ästen. Adest: *Cryptospora suffusa* Fr.

Hyphomycetes.

Amerosporeae.

*1525. *Polyscytalum sericeum* Sacc. nov. var. *conorum* Sacc. Auf Fruchtzapfen von *Pinus silvestris*. Sonntagberg, Frühjahr 1904. Cl. Dr. Bubák ist der Anschauung, daß dieser Pilz eine stiellose *Stibella* sei, für welche er (i. litt.) den Namen *Stibella conorum* (Sacc.) Bubák in Vorschlag bringt.

1526. *Penicillium glaucum* Link; syn. *P. crustaceum*. Auf faulender Tannenrinde. November.

1527. *Sepedonium chrysospermum* Bull. Auf faulenden *Agaricus*-Arten. Oktober. — Hier nur die Chlamydosporen vorhanden; nach Engler und Prantl, II, S. 439, Nr. 72 als eine Nebenfruchtform zu *Hypomyces chrysospermus* gehörend.

*1528. *Verticillium lateritium* Beck. Auf faulenden *Cirsium*-Stengeln. August.

1529. *Verticillium agaricinum* Link. Auf faulenden *Russula*-Arten.

*1530. *Ramularia sambucina* Sacc. Auf lebenden Blättern von *Sambucus nigra*. November. — Sporen hyalin, zweiteilig, 40 = 5—6 μ.

*1531. *Ramularia pseudococcinea* Lind. Auf lebenden Blättern von *Veronica* in Holzschlägen. November. — Sporen hyalin, keulig, 20—28 = 4—5 μ, zweiteilig.

*1532. *Ramularia oreophila* Sacc. Auf welken Blättern von *Astrantia maior*. Ybbsitz, August. — Konidien hyalin, länglich spindelförmig, zweiteilig, 24—38 = 4—5 μ. Stimmt genau mit Lindau, S. 476, Nr. 973, in Rabenh., Kryptogamenfl.

Dematiaceae.

*1533. *Coniosporium aterrimum* (Corda) Sacc. f. *conidiis aliquantulum majoribus* Bres. Auf der Schnittfläche von Buchenscheiten. Dezember. — Konidien dunkelbraun, kugelig bis oval, in der Mitte ein hellbrauner, lichtbrechender Tropfen, 8 μ, oben auch bis 10 μ, kurz gestielt und meistens nach der Anordnung der Jahresringe konzentrische Kreise bildend.

*1534. *Coniosporium gramineum* Ell. et Everch. Auf dürren Wurzeln von *Triticum repens*. Mai. — Sporen dunkelbraun, großkugelig bis oval-elliptisch, 4—7 μ; die länglichen 7 = 3—4 μ.

*1535. *Torula atennata* Pers. Auf morschem *Ligustrum*-Holz. Ybbsitz, März.

*1536. *Torula phaea* Corda. Auf Cecidium der *Chermes Abietis* L. Auf jungen, deformierten Zweigen 5—6jähriger Fichten.

*1537. *Torula monilioides* Corda. Laubholz, August.

*1538. *Periconia atra* Corda. Auf faulenden Grasblättern. April. — Konidienträger dunkelbraun, septiert, 140—180 = 6—7 μ; Sporen kugelig, stachelig, dunkelbraun, in zwei Größen: 12—16 μ, 6—8 μ.

*1539. *Camptoum curvatum* (Kunz. et Schmid). Auf *Scirpus silvaticus*. März.

*1540. *Goniosporium puccinioides* (Kunz. et Schmid) Link. Auf toten Blättern von *Carex glauca*. Mai.

*1541. *Dematium episphaerium* All. et Schw. Auf morschen *Fagus*-Ästen. April.

*1542. *Chalara heterospora* Sacc. Auf Buchenrinde. November. — Basidien dunkel, etwas flaschenförmig, unter 3—5 septiert, bis 80 μ lang. Sporen hyalin, zylindrisch, an den Enden mit einem Öltropfen, 8—15 = 2·5—3·5 μ.

1543. *Cladosporium herbarum* Pers. Auf faulenden *Brassica*-Blättern. Auf *Gladiolus*. Auf *Quercus*-Blättern.

*1544. *Cladosporium fuligineum* Bonord. Auf *Agaricus meleus*. November.

*1545. *Cladosporium entoxylinum* Corda. Auf faulender Tannenrinde.

*1546. *Cladosporium aecidiicolum* v. Thüm. Auf *Puccinia Schroeteri*. Ybbsitz, Juli.

*1547. *Sirodesmium granulosum* De Not. Auf entrindeten Ästen von *Pirus Malus*. August.

*1548. *Septosporium bulbotrichum* Corda. Auf Buchenscheiten. März. — Auf dem entrindeten Buchenholze oft weit verbreitete schwarze Überzüge aus den dicht gedrängt stehenden Konidienträgern bildend. Die längeren, sterilen Konidienträger sind septiert, an der Basis ein wenig verdickt, dunkelbraun, an der Spitze blasser, aufrecht, 150—180 = 5 μ. Die kürzeren Konidienträger sind hier gelblich, septiert, etwas gedreht, 30—35 = 3—4 μ und tragen Konidien von sehr verschiedener Größe, 36—40—(60) = 20—40 μ, mit 8—10 Quer- und 2—3 Längswänden, häufig mit einem hyalinen Spitzchen.

Stilbaceae.

*1549. *Stilbella byssiseda* Pers. Auf moderigem Nadelholz. Juli.

*1550. *Graphium subulatum* (Nees) Sacc.? Auf moderigem Holz.

Tuberculariaceae.

*1551. *Hymenula Urticae* Har. et Br., Sacc., Syll., X, p. 713; fide Cl. v. Höhnel. Auf dürren *Urtica*-Stengeln. April. — Die

hyalinen Sporen elliptisch, 16—20 = 8—10 μ, mit zwei großen Tropfen, sehr zahlreich und in eine gallertartige Masse eingebettet; die hyalinen Hyphen reichlich verästelt und nicht septiert.

*1552. *Hymenula rhodella* Jaap., Exsicc. Nr. 249, fide Cl. v. Höhnel. Auf Föhrennadeln. April.

*1553. *Hymenula ciliata* Fr. — Auf *Rubus*-Stengeln. Ybbsitz, Dezember. — Cl. v. Höhnel bemerkt: „*Hymenula vulgaris, ciliata, Georginae, Ebuli* sind alle nur Formen einer und derselben Art und gehören zu *Helotium herbarum* als Nebenfruchtformen. Siehe auch Fuckel, Symb., 308."

1554. *Tubercularia confluens* Pers. Auf den verschiedensten Sträuchern und Bäumen, besonders im Frühjahre.

*1555. *Tubercularia Rhamni* Paol. Auf dürren Ästen von *Acer Pseudoplatanus*. Juli.

*1556. **Tubercularia olivacea** Bres. nov. spec. ad interim. Könnte fide Cl. Auctore möglicherweise auch eine Altersform der *Tubercularia confluens* Pers. sein.

*1557. *Dendrodochium roseum* Sacc. Auf *Beta vulgaris*. Ybbsitz, August.

*1558. *Dendrodochium fugax* Bom., Rouss., Sacc. f. *hyalina*. Auf faulenden Stengeln. — Konidienträger verästelt, 24—30 μ, quirlständig. Sporen hyalin, oval-zylindrisch, 3—4 = 1—1·5 μ, etwas gebogen.

*1559. *Sphaeridium candidulum* Sacc. vel vix diversum, observat Cl. Bres. Auf faulender Tannenrinde. November. Fruchtkörper milchweiß.

*1560. *Volutella Buxi* (Cord.) Bub. Auf abgefallenen *Buxus*-Blättern.

*1561. **Fusarium orthospermum** v. Höhnel nov. spec. Fragmente zur Mycologie, VI. u. VII. Mitteil. (Schriften der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, 1909). Auf dürren Ranken von *Hedera Helix* im Pfarrhofgarten zu Hollenstein a. d. Ybbs (N.-Ö.), August.

*1562. **Fusarium acicolum** Bres. nov. spec. vel nova matrix.

„*Sporodochiis minutis, punctiformibus, erumpentibus, sparsis rubellis vel roseo-lateritiis; sporophoris ramosis; conidiis subfusiformibus vel subcylindraceis curvatis, 1-septatis, 35—45 = 3 μ.*"

Auf faulenden Tannennadeln. Sonntagberg, März.

*1563. *Fusarium roseum* Link. Auf Stengeln von *Veratrum album*. Ybbsitz, Oktober.

*1564. *Fusarium pyrochroum* (Desm.) Sacc. Auf faulenden *Rubus Idaeus*-Ranken. März.

*1565. *Linodochium pinastri* (Karst) v. Höhnel. Auf Föhrennadeln. April. — Herr Prof. v. Höhnel, dessen Güte ich die Bestimmung dieses und überhaupt der Mehrzahl der Fungi imperfecti verdanke, bemerkt (i. litt.), daß *Linodochium* nov. gen. v. Höhnel als neue Abteilung *Tuberc. muced. scolecospora* in den Fragmenten zur Mycologie, VIII. Mitteil. (Schriften der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, 1909) publiziert wurde.

Sterile Mycelien.

*1566. *Sclerotium immersum* Tode. Auf dürren Föhrenästen. Oktober. — Nicht sicher, weil, teste Cl. Bresadola, schon zu alt.

*1567. *Sclerotium Collybiae cirrhatae.* Auf faulendem *Agaricus melleus* im Frühjahre 1902 außerordentlich häufig.

*1568. *Sclerotium scutellatum* Alb. et Schw. Auf faulendem Pappendeckel. Juli.

1569. *Sclerotium semen* Tode. Auf *Urtica*-Stengeln. Auf faulenden Blättern von *Pirus communis*. An Stengeln von *Campanula Scheuchzeri*. Mai.

*1570. *Sclerotium pirinum* Fr. Auf eingetrockneten Äpfeln. März.

1571. *Ozonium auricomum* Link. Auf faulendem, moderigem Holze. März.

Früher als Pilze, in neuester Zeit als Gallenbildungen (Cecidien) erklärte Gebilde.

*1572. *Erineum Vitis.* Auf *Vitis vinifera.* Oktober.

*1573. *Erineum Acerinum* Pers. Auf Blättern von *Acer Pseudoplatanus.* Herbst.

*1574. *Erineum Alni.* Auf Blättern von *Alnus glutinosa.* Herbst.

*1575. *Eriophyes (Phytoptus) Piri* Nil. (det. Prof. Massolongo). Auf Bättern von *Pirus communis.* September. — Dieses pilzartige Gebilde, Blattpocken genannt, verursacht in manchen Jahren in der hiesigen Gegend eine allgemeine Krankheitserscheinung an dem

Laube der Birnbäume, das davon ganz schwarz gefleckt aussieht und ohne Zweifel auf die Qualität der Birnen nachteilig einwirkt. Cl. Bresadola macht die Bemerkung: „Kommt überall vor, doch nicht epidemisch.“ Die trockenen Sommer der letzten Jahre waren dieser massenhaften Cecidienbildung bei uns in gebirgiger Gegend besonders günstig. Jüngere Bäume wurden mehr befallen als ältere.

Myxomycetes.

*1576. *Didymium nigripes* Fr. var. *xanthopus* Fr.; syn. nach Cooke, p. 32: *Didymium microcarpon* Fr. Auf einem im Walde liegenden Strohbündel. Oktober.

1577. *Leocarpus fragilis* Dicks.; syn. *L. vernicosus* Link. Auf Tannenreisig, September.

Basidiomycetes.

Uredineae.

1578. *Urocystis Anemones* Pers. Auf der Oberseite der Blätter von *Anemone Hepatica*. Ybbsitz, Oktober.

1579. *Uromyces Trifolii* (Alb. et Schw.) Winter, I, 159. Auf *Trifolium hybridum*. Sommer.

*1580. *Uromyces Valerianae* Schum. Auf *Valeriana* spec. Ybbsitz. November.

*1581. *Puccinia Galii* Pers. Auf dürrem *Galium Mollugo*. April. — Die Teleutosporen hier meistens 60—70 μ lang. Die Sporenlager häufig langelliptisch, selten zusammenfließend. Gesellig mit *Diplodia Galii* Nießl.

*1582. *Puccinia obscura* Schröt. Auf *Luzula maxima*. Ybbsitz, November. Hier nur II.

1583. *Puccinia asarina* Pers. Auf *Asarum europaeum*. Ybbsitz, Oktober.

1584. *Puccinia Prenanthis* Pers. Auf *Prenanthes purpurea*. Ybbsitz, Oktober.

1585. *Puccinia Tanaceti* DC. Auf Blättern von *Artemisia Absinthium*. November.

1586. *Puccinia Soldanellae* DC. Auf *Soldanella alpina*. Ybbsitz, Juni.

1587. *Puccinia bullata* Pers. Auf der Unterseite der Blätter von *Angelica silvestris*. Ybbsitz, Juli.

1588. *Puccinia Bistortae* Strauß. Auf *Polygonum Bistorta*. Ybbsitz, August.

*1589. *Puccinia Schroeteri* Pass. Auf dürren Blättern von *Narcissus poeticus*. Ybbsitz, Juli. Von *Cladosporium aecidiicolum* v. Thüm. befallen.

1590. *Puccinia Polygoni* A. et Schw. Auf *Polygonum Convolvolus*. August.

1591. *Puccinia Gentianae* Strauß. Auf *Gentiana Cruciata*. Ybbsitz, August.

1592. *Puccinia Veratri* Nießl. Auf *Veratrum album*. Ybbsitz, Oktober.

1593. *Puccinia fusca* (Relh.). Auf lebenden Blättern von *Anemone trifolia*. Ybbsitz, Mai.

1594. *Gymnosporangium Sabinae* Dicks. III. Auf Ästen von *Juniperus Sabina*. Ybbsitz, Mai. Konf. Erster Nachtrag, 1901, Nr. 690; Dritter Nachtrag, Nr. 869.

1595. *Melampsora Cerastii* Pers. Auf *Cerastium nemorum*. Oktober.

Auriculariaceae.

*1596. **Platygloea pini** v. **Höhnel** nov. spec. i. litt. „Leider ohne Sporen, daher nicht beschreibbar." Auf Föhrenrinde am Sonntagberg. April 1909.

Tremellineae.

*1597. *Dacrymyces palmatus* (Schum.) Bres. f. *luxurians* Bres.; syn. *Tremella palmata* Schum. Auf der Schnittfläche eines Kirschbaumstrunkes. April.

*1598. *Tremella guttata* Bref.? fide v. Höhnel. Auf dürren Eichenzweigen, besonders auf der Fruchtscheibe der *Diaporthe leuphaemia*.

Hymenomycetes.[1])

*1599. *Clavaria amethistina* Holmsk. Walderde. Ybbsitz, September.

[1]) Die Bestimmungen fast sämtlicher Nummern von 1599—1652 verdanke ich der Güte meines verehrten Freundes Herrn Abbé Bresadola.

*1600. *Cyphella filicina* Karst. Auf *Asplenium*-Stengeln und -Blättern. September. Leider sind diese Exemplare nicht ganz reif und daher, wie Cl. Bresadola bemerkt, nicht sicher bestimmbar.

*1601. *Pistillina hyalina* Quél. Auf abgewelkten Blättern von *Carex pendula*. Mai. — Auf gelblichen Stielen ein kugeliges, hyalines Köpfchen. Ebenfalls nicht reif!

*1602. *Septobasidium Carestianum* Bres., Enum. Funghi Valses. in Malpighia, Vol. XI, 1897, p. 16; Sacc., Syll., Vol. XIV, p. 215; Bres., Fungi Polonici in Annal. Mycolog., Vol. I, Nr. 1/2, 1903, p. 111. Auf lebenden Zweigen von *Cornus mas*. Salix. Ybbsitz, März. Die Eichlerschen Exemplare auf *Salix cinerea* gesammelt (Fungi Polonici, l. c.).

1603. *Radulum laetum* Fr. Auf *Carpinus Betulus*. November.

1603a. *Hericium alpestre* Pers. Auf morschen Tannen. Oktober. — Der kompakte, ästige Stamm eine Hand breit.

1603b. *Poria crassa* Karst. Auf morschen Stöcken. Oktober. Konf. Nr. 1128. Von Cl. Bresadola als sicher bestimmt.

*1604. *Poria aneirina* Sommerf. Auf *Populus tremula*. Ybbsitz.

*1605. *Polyporus chioreus* Fr. Auf *Fraxinus*. Ybbsitz.

*1606. *Polyporus fibula* Fr. Auf *Corylus*.

*1607. *Polyporus (Fomes) robustus* Karsten f. *Pinuum* Bres.; syn. *Fomes Hartigii* Allesch. et Schn., Fungi Bavar., Cent. I, Nr. 48*; syn. *Fomes igniarius* L. var. *Pinuum* Bres. in Rev. Mycolog., 1889, Nr. 34; syn. *Polyporus fulvus* Schroet. (non Scop., nec Fr.); konf. Bres., Hymenom. Kmet., p. 10 (74), Nr. 37, wo die hyalinen Sporen als kugelig, 7—8 = 7 μ angegeben werden. Auf krebsigen Partien alter Tannen. Mai.

*1608. *Polyporus rutilans* Pers.; syn. *P. nidulans* Fr. Auf morschen Tannen. April. Nach Cl. Bresadola sehr selten auf Nadelholz! — Am Sonntagberg niemals auf Laubholz beobachtet.

*1609. *Polyporus spongia* Fr. Am Grunde alter Stämme, auch Laubholz! — Im Konventgarten zu Seitenstetten auf dem moosigen Boden gesammelt. Nach Cl. Bresadola ist *P. spongia* nur eine var. des *Polyporus Schweinitzii* Fr., welcher hier auf moosigem Waldboden häufig ist.

*1610. *Polyporus Boucheanus* Kl. (1833); syn. *P. coronatus* Rostk. (1840); syn. *P. lentus* Berk. (1860); syn. *P. Forquignoni*

Quél. (1864). Auf Waldboden. Mai. Cl. Bresadola bemerkt, daß dieser Pilz bisher nur aus Frankreich bekannt und eine große Rarität, sowie für Deutschland ganz neu sei.

*1611. *Polyporus picipes* Fr. An einem alten Stamme von *Liriodendron tulipifera* im Hofgarten des Stiftes Seitenstetten. März.

*1612. *Polyporus biennis* Bull. f. *rufescens* Pers. sensu Cl. Bresadola. Auf einem grasigen Bergwege. August. Von Winter, I, S. 448, Nr. 1066, als eigene Art beschrieben. Konf. Pilzflora des Sonntagberges, III. Nachtrag, Nr. 252.

*1613. *Boletus pruinatus* Fr. Auf Wiesen.

*1614. *Panus cyathiformis* Schaeff. Auf Baumstrünken. November.

*1615. *Nyctalis asterophora* Fr. Auf faulenden *Agaricus*. Ybbsitz, September.

*1616. *Russula delica* Vaill. Auf Walderde. September.

*1617. *Lactarius helvus* Fr. Im St. Peterwalde bei Seitenstetten in großer Menge. Eine genaue Diagnose und sehr naturgetreue Abbildung dieses Hutpilzes gibt Cl. Bresadola in Fung. Trident., I, Nr. 49, p. 37, Tab. XXXIX.

*1618. *Lactarius azonites* Bull. Auf Waldboden. September. Dieser von Winter nicht angeführte *Lactarius*, auffällig durch seinen sehr scharfen weißen Milchsaft und cremefärbigen Hut, war 1908 hier sehr häufig. Scheint in manchen Jahren wieder ganz zu fehlen.

*1619. *Hygrophorus cossus* Sowerb. Auf Walderde. September. — Die Basidien fast 40 μ lang, 8—10 μ breit. Sporen farblos, elliptisch, an der Anheftungsstelle ein Spitzchen.

*1620. *Hygrophorus glyocybes* Fr. Auf moosigen Wiesen. Oktober.

*1621. *Cortinarius firmus* Fr. In Wäldern. Oktober.

*1622. *Cortinarius traganus* Fr. In Wäldern. Oktober.

*1623. *Cortinarius muricinus* Fr. In Wäldern. September.

*1624. *Cortinarius cyanites* Fr. In Wäldern. September.

*1625. *Cortinarius pluvius* Fr. In Wäldern. Oktober.

*1626. *Cortinarius angulosus* Fr. In Wäldern. September.

*1627. *Crepidotus alveolus* Lasch. Auf *Fagus*-Rinde. September. — Sporen 6—8 = 5—6 μ, braun, elliptisch. Der Hut am Grunde weißfilzig.

*1628. *Crepidotus Cesatii* Rabenh. f. *typica.* Auf faulendem Holze. September. Konf. Nr. 910, III. Nachtrag, 1904.

*1629. *Naucoria conspersa* Pers. Auf faulenden Mosttrebern im St. Peterwalde bei Seitenstetten. September.

*1630. *Hebeloma crustulineformis* Bull. var. *alba* Bres. In Wäldern. September.

*1631. *Hebeloma crustulineformis* Bull. var. *lateritia* Bres. In Wäldern. September.

*1632. *Hebeloma mesophaeum* Fr. Auf Wiesen. September.

*1633. *Pholiota squarrosa* Müller var. *verruculosa* Lasch. Auf alten Stämmen. September.

*1634. *Pholiota heteroclitus* Fr. Auf *Betula*-Stämmen. September.

*1635. *Claudopus variabilis* Pers. Auf alten Stämmen.

*1636. *Nolanea proletaria* Fr. Auf Walderde. Oktober.

*1637. *Pleurotus mitis* Pers. Auf Lärchen. Oktober.

*1638. *Omphalia onisca* Fr. Auf Waldboden. Oktober.

*1639. *Omphalia maura* Fr. In Holzschlägen. Oktober.

*1640. *Omphalia scyphoides* Fr. In Holzschlägen. Oktober.

*1641. *Collybia cirrhatus* Pers. Auf faulenden *Agaricus.* Auch in Ybbsitz auf Hutpilzen.

*1642. *Collybia butyracea* Bull. In Wäldern. November.

*1643. *Clitocybe connata* Schum. Auf grasigem Waldboden. September. Sehr guter Speiseschwamm. Konf. Bresadola, Fung. manger. e velenos. p. 48, Tab. XXXVII.

*1644. *Clitocybe inversa* Scop. In Wäldern. Im Herbste.

*1645. *Tricholoma raphanicum* Karsten. Auf Waldboden. Cl. Bresadola ist der Ansicht, daß hier die Karstsche Art vorliegt, obgleich Karst kleinere Sporen angibt; nach seiner (Bres.) Auffassung nur eine Var. von *Tricholoma album* Fr. Das Original aus Schweden hat kleinere und lauter kugelige Sporen, im vorliegenden Sonntagberger Exemplar sind die Sporen größer und nicht kugelig: $9-12 = 8-10\,\mu$. Bres. i. litt.

*1646. *Lepiota metulispora* Berkm. Auf Waldboden. September.

*1647. *Lycoperdon fuscum* Bon. In schattigen Wäldern. Oktober.

*1648. *Lycoperdon gemmatum* Batsch. var. *echinulatum* Pers. Waldboden. Oktober.

*1649. *Lycoperdon velatum* Vitt. Die Sporen hier rotbraun, stachelig, gestielt.

*1650. *Lycoperdon marginatum* Vitt., Monogr. Lycop., p. 185, T. I, Fig. 11 (non Kalchbr.); Sacc., Syll. Fung., Vol. VII (pars I), p. 127, Nr. 86. Auf Hutweiden im Herbste alljährlich sehr gemein.

*1651. *Nidularia confluens* Fr. Auf faulendem Holzstoffgewebe. April.

*1652. *Sphaerobolus stellatus* Tode. Auf faulenden Grashalmen. August.

Verzeichnis der Wirbeltiere der Insel Oesel (Livland, Rußland).

Von

Ladislaus v. Mierzejewski jun.

(Eingelaufen am 10. Januar 1910.)

Die Insel Oesel liegt im Baltischen Meere am Anfang des Rigaschen Meerbusens zwischen dem 58° 38′ und 57° 55′ nördl. Breite. Die Fläche der ganzen Insel beträgt 2618·5 km². Die Ufer sind in zahlreiche Sandbänke, Landspitzen und Halbinseln ausgeschnitten. Die bedeutendste Halbinsel ist Schworbe. Die Oberfläche der Insel Oesel ist meist flach und nur von Osten nach Westen zieht sich durch die Insel ein ungefähr 40 km langer Landrücken, von dessen Mitte ein anderer Landrücken in der Richtung nach Norden abläuft und in die steilen Felsen der 113′ hohen Meeresküste Pank übergeht. Der nordwestliche Teil der Insel sowie die Halbinsel Schworbe sind hügelig (bis 50′ hoch) und von Wäldern und Sümpfen bedeckt. Überhaupt besitzt Oesel viele Sümpfe und Torfmoore, von denen der Suur Samlik (= großes Moosmoor) viele Kilometer lang ist.

Im südlichen Teile sind viele Teiche und Seen, welche teils von dichtem Schilf und Rohr bewachsen sind. Aus dem größten See, dem Padelschen See (Suur lacht = Großer See), entspringt auch der größte Oeselsche Fluß, die Naswa (ungefähr 15 km lang),